Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 30. Sonnabend den 11. März 1837.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Bekanntmachung

den Remonte-Ankauf pro 1837 betreffend.

1) Zum Ankaufe von volljährigen Remonten in der Provinz Westphalen und dem Regierungs-Bezirke Düsseldorf durch eine dazu ernannte Militair-Commission, bestehend aus

dem Oberst von Stein vom Kriegs-Ministerio, als Präses, und
dem Rittmeister und Adjutanten Cnuppius, als Hülfs-Offizier,

sind in diesem Jahre wiederum nachstehende früh Morgens um 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, als:

den	27. April	in Minden,
—	28. —	in Herford,
—	29. —	in Bielefeld,
—	1. Mai	in Wiedenbrück,
—	2. —	in Paderborn,
—	3. —	in Brackel,
—	5. —	in Lippstadt;
—	6. —	in Soest,
—	8. —	in Hamm,

den 9. Mai in Unna,
— 10. — in Dortmund,
— 11. — in Recklinghausen,
— 12. — in Bochum,
— 13. — in Essen,
— 16. — in Neuß,
— 18. — in Dinslacken,
— 20. — in Dülmen,
— 22. — in Münster,
— 23. — in Lengerich,
— 24. — in Warendorf.

Die erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und baar bezahlt.

Das Alter der Pferde darf nicht unter 4 und nicht über 6 Jahre seyn, und eben so die Größe nicht unter 4 Fuß 11 Zoll.

Zum Artillerie-Zug-Dienst geeignete Pferde werden vorzugsweise zu kaufen gewünscht.

Die im Allgemeinen erforderlichen Eigenschaften eines Remonte-Pferdes sind aus unserer vorigjährigen Bekanntmachung vom 10. Februar 1836 zu ersehen.

Wiederholt wird nur in Erinnerung gebracht, daß Krippensetzer vom Kaufe ausgeschlossen bleiben, und dergleichen, so wie die mit andern Fehlern behafteten Pferde, welche den Kauf gesetzlich ungültig machen, den Verkäufern auf ihre Kosten zurückgegeben werden sollen.

Auch muß jedes erkaufte Pferd mit einer neuen ledernen Trense mit starkem Gebiß, einer Gurt-Halfter und zwei neuen hanfenen Stricken versehen seyn, und wird schließlich noch eine sorgfältige Behandlung der Hufe bei den vorzustellenden Pferden den Verkäufern empfohlen.

Berlin den 6. Februar 1837.

Königliches Ministerium, Abtheilung für die Remonte-Angelegenheiten der Armee.

(gez.) v. Cosel. v. Stein. Mentzel.

Publikandum gegen den Kindermord und gegen die Verheimlichung der Schwangerschaft und Niederkunft.

2) Die Preußischen Strafgesetze enthalten folgende Vorschriften zur Verhütung des Kindermordes:

1) Jede außer der Ehe geschwängerte Weibsperson, auch Ehefrauen, die von ihren Ehemännern entfernt leben, müssen ihre Schwangerschaft der Orts-Obrigkeit, oder ihren Eltern, Vormündern, Dienstherrschaften, einer Hebamme, Geburtshelfer, oder einer andern ehrbaren Frau anzeigen, und sich nach ihrer Anweisung richten.

2) Die Niederkunft darf nicht heimlich geschehen, sondern mit gehörigem Beystande.

3) Ist dabey nur eine Frau gegenwärtig, so muß das Kind sofort vorgezeigt werden; es mag todt oder lebend seyn.

4) Vorsätzliche Tödtung des Kindes ziehet die Todesstrafe nach sich, verlieret es durch unvorsichtige Behandlung das Leben, so tritt Zuchthausstrafe von mehrjähriger bis lebenswieriger Dauer ein.

5) Aber auch schon diejenige Weibsperson, welche Schwangerschaft und Geburt verheimlicht, hat, wenn das Kind verunglückt ist, mehrjährige Zuchthausstrafe zu gewärtigen, sollte sie sonst auch nichts gethan haben, wodurch der Tod des Kindes veranlaßt worden.

6) Vernachlässigen der Schwängerer, die Eltern, Vormünder oder Dienstherrschaften ihre Pflichten, so sind sie strafbar und verantwortlich.

Berlin den 11. Januar 1817.

Der Justiz-Minister,
v. Kircheisen.

---

3) Der in Nro. 29. des Intelligenzblatts bezeichnete Knabe G. H. Beßling ist wieder eingebracht.

Ahaus den 8. März 1837.

Der Bürgermeister,
Hüger.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Subhastations-Patente.

Land- und Stadt-Gericht zu Coesfeld.

4) Die sub Nris. 25 und 26 dahier auf der Sürlinger Straße gelegenen Häuser des Wirths Bernard Wiedemann dahier nebst Hofraum und Garten abgeschätzt zu 2376 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 22. April 1837 Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Coesfeld den 13. December 1837.

Land- und Stadt-Gericht zu Dorsten.

5) Der in der Bauerschaft Drever belegene Kettelhacken Kotten sub No. cat. 14 des Lagerbuchs, bestehend neben den Gebäulichkeiten und den Grundstücken Flur

XI. Nro. 52 u. 60, so wie Flur XIII. Nro. 14 u. 15, so wie Flur XIV. Nro. 121, 122, 124, 127 soll mit dem Möllers Kampe Flur XIV. Nro. 172 gegen die Eheleute Christoph Reßemann genannt Kettelhacke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Der einzige Bietungs-Termin hierzu ist

auf den 21. Juni 1837 Vormittags 10 Uhr

und zwar dem Antrage gemäß, auf dem Kotten selbst anberaumt.

Die Taxe, welche sich zu 950 Rtl. 12 Sgr. 6 Pfenn. beläuft, so wie die Vorwarden und Grundakten, liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Unbekannte Real-Prätendenten haben bei Strafe der Präklusion sich spätestens im Verkaufs-Termine zu melden.

Land- und Stadt-Gericht zu Dorsten.

6) Das im Dorfe Gladbeck sub Nro. cat. 69 belegene Wohnhaus sammt Nebenhaus und Hofraum soll gegen den Franz Böing zur Resubhastation gezogen werden. Der einzige Bietungs-Termin ist

auf den 23. Juni 1837 Nachmittags 3 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle anberaumt.

Die Taxe, welche sich zu 865 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pfenn. beläuft, so wie die Vorwarden, sind in der Registratur einzusehen.

---

7) Das dahier auf der Münsterstraße sub Nro. cat. 88 belegene, dem Weber Christian Zumbrinck gehörige Wohnhaus, zu 530 Rthlr. abgeschätzt, soll

am 18. Mai curr. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

Lüdinghausen den 1. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Gützloe. Lankhorst.

---

8) Das zu Eggerode sub No. cat. 20 gelegene Haus der Wittwe Münstermann, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt zu 200 Rtl., soll

am 24. Juni curr. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Horstmar den 28. Februar 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Baltzer. v. Sieghardt.

Vermischte Nachrichten.

9) Am Dienstage den 14. d. Mon. Vormittags 9 Uhr sollen im Lokale der hiesigen Leihanstalt die noch uneingelöset gebliebenen Pfänder aus Februar 1836, als: mehrere silberne Uhren, zwei silberne Eßlöffel, goldene Ohr- und Fingerringe, silberne Schnallen, Kupfer und Zinn, mehrere Ober- u. Unterbetten, Pfühls und Kissen, geschnitten und ungeschnitten Leinen, Manns- und Frauen-Kleider, ein Gebetbuch mit Silber, eine Kommode, ein Kannapee, vier große Holzschrauben, ein Koffer, eine Hausuhr, eine Flöte mit Silberklappen, mehrere Eisenwaaren ꝛc.,

in so fern keine Wieder-Einlöse stattfindet, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Münster den 10. März 1837.

Der Magistrat.

10) Aus Kurprinzlichem Marstall soll Dienstag den 14. d. M. um 10 Uhr eine Anzahl übercompletter, jedoch vollkommen brauchbarer Reit- und Wagenpferde, gegen gleich baare Bezahlung im Bellevüe-Marstall öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen unter dem Bemerken hiermit bekannt gemacht wird, daß noch vor Eintritt des Verkaufs-Termins eine nähere Bezeichnung der zu verkaufenden Pferde, mittelst auszugebender, das Geschlecht, Haar und Alter, so wie die Abkunft derselben nachweisender Listen, zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden soll.

Cassel den 3. März 1837.

Kurprinzliches Obermarstall-Amt.

Holzverkäufe.

11) Am Montage den 13. und Dienstag den 14. d. Mon., Vormittags 9 Uhr anfänglich, sollen in den nicht weit vom Dorfe Rorel belegenen Königsbrok

1. 80 Stück Eichen, worunter mehreres Schiffbauholz,
2. 6 Stück Buchen,
3. 200 Klafter und
4. 10000 Stück Wellen,

am ersten Tage das Bau- und Nutzholz, am zweiten sämmtliches Brennholz, durchs Meistgebot verkauft werden.

Haus Hülshoff den 7. März 1837.

Borchmeyer, Rentmeister.

12) Am künftigen Montage den 13. d. Mon., Vormittags 10 Uhr anfänglich, sollen in dem zum Hülsbrocks Colonate gehörigen und im Kirchspiele Hiltrup gelegenen sogenannten Kottenbusch 74 Klafter größtentheils Buchen-Brennholz, so wie 4500 Buschen an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft werden. Dazu ladet Kauflustige ein

Wolbeck den 8. März 1837.

Aus Auftrag: Zumbusch, Commissionair.

Frucht-Verkauf.

13) Das zu Bentlage vorräthige Getraide, als:

circa 55	Berliner	Scheffel	Weitzen,
180	—	—	Roggen,
295	—	—	Gerste,
440	—	—	Hafer,
9	—	—	Buchweitzen,
5	—	—	Spielkorn,
1	—	—	gelbe Erbsen,
2	—	—	graue dito,

sollen am Mittwochen den 29. d. Mon., Vormittags 10 Uhr anfänglich, in dem Hause des Herrn Gastwirths Schulze hierselbst durchs Meistgebot verkauft werden.

Rheine den 8. März 1837. Der Herzogl. Loozische Rentmeister,
F. Windhoff.

Concert-Anzeige.

14) Die zweite der früher von mir angekündigten musikalischen Abend-Unterhaltungen wird heute Samstag den 11. März im Saale des Kramer-Amthauses stattfinden. Das Nähere werden die Zettel anzeigen.

Eintritts-Karten, nur für diesen Abend gültig, für 15 Sgr., sind in der Buch- und Musik-Handlung des Herrn Coppenrath zu haben.

C. Arnold.

15) Am Mittwochen den 15. d. Mon. Nachmittags 3 Uhr sollen drei außerhalb Ludgeri Thor, links am Wege nach der Lodden-Heide, zwischen dem Garten des Herrn Stephan Lutterbeck und dem Kampe des Herrn Gastwirths Winkelsett gelegene Gärten, die sich besonders zum Neubau eignen, und zusammen ein Quadrat bilden, durchs Meistgebot auf den Gärten selbst verkauft, oder, wenn kein annehmliches Gebot erfolgt, verpachtet werden.

Kauf- resp. Pachtlustige ladet hierzu ein
Münster den 8. März 1837. P. A. Meyer, Notar.

16) Am Donnerstage den 30. d. Mon. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr werden in der im Drubbel hierselbst gelegenen Wohnung die zur Nachlassenschaft der verstorbenen Demoiselle Bonsen gehörigen Mobilien bestehend in mehreren neuen Betten, Kleiderschränken, einem Küchenschrank, Hausuhren, Porzellan, Gläsern, Oefen, Kupfer und Zinn, durchs Meistgebot aus freier Hand verkauft werden.

Münster den 11. März 1837.
Aus Auftrag: C. A. Hülseberg, Notar.

17) Alle, welche an die verstorbene Wittwe Fischer, geborne Anna Angela Mense dahier, zu fordern oder zu zahlen haben, ersuche ich, sich spätestens bis Ende dieses Monats bei mir zu melden.

Münster den 9. März 1837. Franz Esch, Alten-Fischmarkt,
als Testaments-Executor.

18) Mit hoher Obrigkeitlicher Bewilligung wird die Kunst- und Schulbereiter-Gesellschaft am Sonntage den 12. März wie auch die folgenden Tage Vorstellungen zu geben die Ehre haben. Der Schauplatz ist auf dem Neuen-Platz.

19) Ein Garten vor Neubrücken Thor, welcher an den Garten des Kaufmanns Huesmann grenzt, so wie ein großer vor Servatii Thor zwischen den Gärten des Notars Thüssing und Gastwirths Oberrecht gelegener Garten, beide mit tragbaren Obstbäumen, letzterer auch mit Spargelbeeten versehen, sollen verpachtet werden, und können gleich in Besitz genommen werden. Das Nähere im Intell. Comt.

Münster den 5. März 1837.

20) Am künftigen Dienstage den 14. d. Mon. und an den folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr anfänglich, sollen in der Behausung des verstorbenen Colonen Eselgrim, Kirchspiels Freckenhorst, 4 Pferde, 6 Kühe, 2 Pflüge, u. sonstige Ackergeräthschaften, eine Wannemühle, ein Jagdgewehr und ein Hühnerhund, vier vollständige Betten und Bettstellen, mehrere Tische, Stühle, Schränke, kupferne Kessel, eiserne Töpfe, Hähle und sonstige Hausgeräthen ꝛc., öffentlich dem Meistbietenden aus freier Hand verkauft werden.

Kauflustige belieben sich an den bestimmten Tagen und Stunde daselbst einzufinden. Freckenhorst den 9. März 1837.

Im Auftrage: Richter, Auctionator.

21) Am 8. d. M. ist ein halbjähriger kleiner Jagdhund, weiß mit schwarzen Ohren, und einem kleinen schwarzen Flecken auf der rechten Seite, der auf den Namen „Rolla" hört, entlaufen. Man bittet solchen gegen Belohnung auf der Frauenstraße Nro. 259 zurückzubringen.

22) Auf der Ludgeri-Straße, ohnweit dem Stadtskeller, sind zwei freundliche Wohnzimmer mit Alkoven, meublirt, mit Kost an einzelne Herren billig auf Mai d. J. zu vermiethen. Wo? sagt die Exp. des Merk.

23) Russ Anies-Schnitte, als vorzügl. Theebäckerei empfiehlt Hildebrand, Cond.

24) Frische bittere Pomeranzen, Messina Aepfelsinen, beste Sorau Wachslichte bei Joh. Heinr. Schwick.

25) Frische engl. Austern und geräucherter Lachs bei H. Pinner.

26) Frische Zwoller Bückinge bei Wittwe Beberdick.

27) Frische Zwoller Bückinge bei H. Wilcken.

Todes-Anzeige.

28) Es hat Gott nach seinen unerforschlichen Rathschlüssen gefallen, meinen theuern und einzigen Sohn, den hiesigen Küster und Organisten Anton Maximilian Nienberg, am 2. d. M. zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb, christlich vorbereitet durch den Empfang der heil. Sterbe-Sakramente, an der Lungenschwindsucht, im noch nicht vollendeten 28. Lebensjahre.

Verwandten und Freunden zeige ich diesen Trauerfall an, mit der Bitte, des Hingeschiedenen in ihrem Gebete eingedenk zu seyn.

Füchtorf den 7. März 1837. Wittwe Nienberg, geb. Wathorst.

Staats-Papieren-Course. (1837.)

Berlin, den 4. März

	Br.	Geld
St. Sch. Scheine	102 1/6	101 2/3
Pr. Engl. 4% 30	100	—
Präm. Sch. d. Seeh.	64 2/3	63 7/8
Kurm. O. m. C. 4%	102 1/4	—
Neum. Intsch. dito	102 1/4	—
Berl. St. Obl. 4%	102 3/4	—
Königsb. dito 4%	—	—
Westpr. Pfbr. 4%	103	—
Ostpr. dito dito	102 3/8	—
Pommersche dito	—	102 7/8

Frankfurt, den 4 März

	Br.	Geld
Metall. Oblig. 5%	—	104 1/2
id. neue 4%	—	99 3/8
id. id. 3%	—	75
Bethm. Oblig. 4 1/2	—	101 1/2
Preuß. St. S. Schein	—	104 1/8
id. Obl. b. Rothsf. 4%	—	100
Polnische Loose	—	—
Span. Act. S. 5%	—	22 3/4

Amsterdam, den 6. März

Integrale 2 1/2 %	53 1/8
Kansbillets	22 1/2
N. Sch. v. 32. 5%	100 7/8
Russ. bei Hope 5%	104
id. Inscript. 6%	66
Oestr. Metall. 5%	—
Franz. Inscript. 3%	—
Consols Engl. 3%	—
Span. bei Ard. 5%	24 7/16
bl. Griech. von 100 L.	23
6% Mex. in London	25 1/2 m. Z.

Wechsel- und Geld-Course.

	Br.	Geld
Amsterdam k. S.	—	142 3/8
id. . . 2 M.	—	141 1/8
Hamburg . . id.	151	—
Frankfurt . . id.	—	101 3/8
Wien . . . id.	—	101 1/8
Paris . . . id.	80 7/12	—
Lond. 3 M. 6-24 1/8	—	—
Friedrichsd'or	—	12 5/6
Disconto . . .	—	5

	Br.	Geld
Amsterdam k. S.	—	139 3/4
id. . . 2 M.	—	138 3/4
Hamburg . . id.	—	147 5/8
Berlin . . k. S.	105 3/8	—
Wien . . k. S.	—	99 3/4
Paris . . 2 M.	78 7/8	—
London . . . id.	—	150 1/8
Friedrd'or 9 f. 54 1/2 kr.		
Ducaten 5 f. 35 k.		

	Br.	Geld
Paris . . 2 M.	—	56 1/8
Hamburg 2 M.	—	35 1/16
St. Petersb. 3 M.	10 3/8	—
Wien . . 6 W.	35 7/16	—
Frankfurt . id.	—	35 1/2
London . 2 M.	11-90	
Pistol. 10 —		
20 Fr.-St. 9—65		
Dukat. alte 5—75		

Angekommene Fremde.

Nölcken: (im Münsterschen Hofe) Schmeisser a. Bremen; Halton a. Osnabrück, Kaufleute.

Gerbaulet: (im Könige von England) Berger a. Heido; H. Hermes a. Crefeld; Boryemann a. Bremen, Kaufleute. Gröninger, Assessor a. Horstmar.

Oberrecht: (in der Stadt Amsterdam) Friderichs, Kaufm. a. Loesnitz in Sachsen.

Bei Tüshaus: (Telgterstraße) Aufm-Orte mit Tochter, Doct. Med. a. Cappelen.

Bei Edelgrim (Aegidiistraße) Du Bois, Glockengießer aus Düren. Lütkenhues aus Nordkirchen; Piepers aus Selm, Kaufleute.